



Kanton Zürich
Bildungsdirektion

Volksschulamt

Schulärztlicher Dienst

Kontakt: Ferdinanda Pini Züger, Dr. med. / MPH, Leiterin Schulärztlicher Dienst, Walchestrasse 21, 8090 Zürich
Telefon 043 259 22 97, ferdinanda.pini-zueger@vsa.zh.ch

Aktualisiert August 2017

Badedermatitis – Zerkariendermatitis

Allgemeines

Die Badedermatitis ist eine Entzündungsreaktion der Haut, die durch wiederholtes Eindringen von Zerkarien in die Haut verursacht wird und weltweit verbreitet ist.

Erreger

Zerkarien sind das Larvenstadium von Saugwürmern. Bei uns handelt es sich um *Trichobilharzia*-Zerkarien.

Übertragung

Der Badedermatitis-Erreger hat einen komplizierten Lebenslauf mit sog. Wirtswechsel. Die geschlechtsreifen Saugwürmer leben im Darm ihres Endwirts, in erster Linie sind Enten betroffen. Über dessen Kot gelangen die Parasiteneier in die Gewässer und führen über ausgeschlüpfte sog. Wimpernlarven beim Zwischewirt, meist Wasserschnecken, zur Infektion. Im Zwischenwirt entwickeln sich die Zerkarien, die ins freie Wasser gelangen. Wenn die Zerkarien ins Wasser austreten, suchen sie aktiv schwimmend ihren Endwirt Ente und dringen über die Schwimmhäute in ihn ein. Durch die Blutbahn gelangen die Zerkarien in Entendarm, wo sich der Kreislauf wieder schliesst. Manchmal dringen die Zerkarien in die Haut des Fehlwirts Mensch ein, wo sie aber bereits abgetötet werden. Jedoch lösen sie dabei einen chemischen wie auch immunologischen Reiz aus, weshalb mit wiederholtem Eindringen eine Entzündungsreaktion der Haut entsteht. Die Zerkariendermatitis ist eine chemisch-allergische Reaktion der Haut auf die Zerkarien und ihr Sekret.

Vorkommen

Die Zerkarien können bei Wassertemperaturen über 24° in allen Gewässern auftreten, in denen Wasservögel leben. Zerkarien haben nichts mit der Sauberkeit des Wassers zu tun.

Diagnose

Die Verdachtsdiagnose wird nach den typischen Beschwerden gestellt, die nach dem Baden in Gewässern auftreten. Eine genaue Abklärung ist nicht nötig, da keine spezifische Behandlungsmöglichkeit besteht und nur symptomatisch behandelt wird.

Behandlung

Die Beschwerden werden symptomatisch behandelt, vor allem mit juckreizstillenden Salben oder Lotionen. Wenn der Juckreiz sehr stark ist, können Medikamente gegen Allergien eingenommen werden.

Es ist unnötig, die Larven mit Antibiotika oder Medikamenten gegen Parasiten zu behandeln, da sie kurze Zeit nach dem Eindringen in die Haut absterben.



2 / 2

Verlauf

Minuten nach der Infektion tritt Juckreiz auf. Die Entstehung von Papeln erfolgt nach 6-8 Stunden. Die Papeln jucken intensiv. Der Höhepunkt des exzessiven Juckreizes erfolgt in den folgenden Stunden und hält 1-2 Tage bis zu seinem Abklingen an. Häufigste Komplikationen sind bakterielle Sekundärinfektionen, die durch das Kratzen entstehen.

Vorbeugung

Es gibt keine vorbeugenden Massnahmen, die einen Befall mit Zerkarien verhindern. Die Zerkarien leben nicht nur im ufernahen, untiefen Bereich der Gewässer, sondern auch in tiefen Gewässern.

Möglicherweise können das Wechseln von nassen Badekleidern und das starke Frottieren der Haut mit dem Badetuch möglichst bald nach Verlassen des Wassers von Nutzen sein. In der Schweiz sind zurzeit keine Hautcremes erhältlich, die vorbeugend vor dem Zerkarienbefall schützen.

Es gibt keine Massnahmen, die die Ausbreitung der Zerkarien in den Gewässern verhindern.

Schulbesuch

Die Kinder können in die Schule.